

diy

Fachmagazin
für die Do-it-yourself-
Branche

Mit Gartenmarkt

www.DIYonline.de

1/2008

Interview

Wohin entwickelt
sich EMV-Profi?

Inventurdifferenzen

Leichter Anstieg
in Deutschland

Uhu

Neue Kompetenz
im Baumarkt

Badausstattung

Baumärkte bauen
Marktanteil aus

Für Abonnenten



DIY-Lifetime Award für Otmar Hornbach



Baumarktkongress
Aussteller
im Bild

Umweltschutz wird groß geschrieben

Bei HDM hat der Umweltschutz einen hohen Stellenwert. Das drückt sich auch bei der Neuentwicklung von Produkten aus. Mit dem Laminatboden „Wellness floor – extra sensitive“ orientiert man sich am Megatrend Gesundheit.

HDM ist ein Unternehmen, das in den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen ist. Nicht zuletzt aus diesem Grund informiert der Hersteller für dekorative Holzprodukte regelmäßig alle zwei Jahre ausführlich auf der sogenannten „Innovation-Tour“

te wie Wand- und Deckenverkleidung (Paneele), ummantelte Leisten, Leimholz, Regalböden und Möbelbauplatten sowie Möbelfronten.

Ein zentrales Thema bei der Unternehmenspräsentation war das Thema Umweltschutz. HDM

verarbeitet Werkstoffe aus der Natur und sieht sich deshalb auch für sie verantwortlich. Eigene Forsttrupps in Russland betreiben beispielsweise aktive Forstwirtschaft zum Schutz der Wälder und zur Erhaltung der Natur. „Bei der Herstellung in den Kesselanlagen wird aus den bei der Produktion anfallenden Spänen Energie gewonnen. Werkstoffe, die betriebsintern nicht weiter verwendet werden können, werden getrennt gesammelt und dem Recycling zugeführt“, erläuterte Geschäftsführer Dirk Dammers während der Werksbesichtigung. Eine Belastung der Luft werde durch bestmögliche Filterung der Abluft auf ein Minimum reduziert, so Dammers weiter.

Am Standort Moers arbeitet zudem eine neue Energiezentrale nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Der erzeugte Dampf wird unter anderem zur Holztrocknung eingesetzt. Holzspäne sowie Span- und Leimholzplattenreste, die in den Produktionsbetrieben anfallen, sorgen als Brennstoff für eine saubere, nahezu rückstandsfreie Verbrennung und schonen somit Umwelt und Ressourcen. Alle von HDM eingesetzten Trägermaterialien entsprechen den Richtlinien der Emissionsklasse E1 und den weltweiten Standards. Darüber hinaus werden bei HDM auch formaldehydfreie Spanplatten eingesetzt, die ebenso das Umweltzeichen „Blauer Engel“ tragen wie alle HDM-Paneele mit MDF-Trägermaterial.

Vorge stellt wurden auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beschichtung der Oberflächen von Holz und Holzwerkstoffen. Hier, referierte Dirk Dammers, gebe es nur vier Möglichkeiten einer dekorativen Nutz-, Schutz- oder Verschleißschicht, nämlich der Einsatz von Wärme, Lösemittel, UV-Strahlung und Elektronenstrahlung. Alle vier Möglichkeiten kommen im Bereich der Herstellung von Laminatböden zum Einsatz. Besonders in Beziehung mit HDM steht jedoch die letztge-



Im Design-Center in Moers zeigt HDM, wie Produkte am PoS richtig präsentiert werden.

über aktuelle Entwicklungen in relevanten Bereichen wie Produktion, Produktentwicklung, Vertrieb und Unternehmensaufbau. Bei Werksbesichtigungen in zwei Produktionen in Moers wurde deutlich, dass das Unternehmen nicht nur Laminat herstellt und vertreibt, sondern darüber hinaus auch eine ganze Reihe anderer Produk-



Blick in die Produktion in Moers.





Der Laminatboden „Wellness floor – extra sensitive“ eignet sich auch für sensible Lebensräume.

nannte Technik: die der „Elektronenstrahl gehärteten Oberflächen“ oder kurz „Elesgo“, als solches ein weltweit patentiertes und eingetragenes Markenzeichen.

Diese Schichtstofftechnologie wurde 1992 von Dirk Dammers und Wilhelm Taubert entwickelt. Heute findet man Elesgo-Schichtstoffe nicht nur bei HDM, sondern auch in vielen anderen Bereichen.

Eine ganz neue Entwicklung aus der Ideenschmiede von HDM ist ein Produkt, das den Wellness-Trend aufgreift, der „Wellness floor



Führten gemeinsam die Innovation-Tour 2007: Arnold (links) und Dirk Dammers.

– extra Sensitive“, hergestellt natürlich mit der Elesgo-Technologie. Bei der Konzeption dieses Bodenbelages wurden in ganz besonderem Maße Umwelt- und Gesundheitsaspekte berücksichtigt. So zeichnet sich das Produkt aus durch seine biologische und

medizinische Verträglichkeit und eignet sich deshalb auch für sensible Lebensräume. Getestet wurde das Produkt bei der Dartsch Scientific GmbH, einem neutralen Testinstitut, das sich auf tierversuchsfreie Untersuchungsverfahren spezialisiert hat.

Einer der Investitionsschwerpunkte in diesem Jahr ist der Ausbau des 1994 in Betrieb genommenen Werkes in Möckern bei Magdeburg (DTS-Systemoberflächen GmbH). Dort wird die Produktionsfläche von derzeit 2.000 m² auf 5.280 m² erweitert. Auch

das Lager und der Versand wachsen von 3.000 auf 4.500 m². Im Laufe des Jahres wird damit ein neues Harzlager mit Betonwanne zur Verfügung stehen, ebenso wie eine neue Maschine für Rückseitenanstrich sowie ein vollautomatisches Hochregallager mit rund 6.000 Palettenplätzen. Die Investitionssumme beträgt rund zwölf Mio. €, die Anzahl der Mitarbeiter soll sich von 53 auf rund 70 erhöhen.

Verstärkt will HDM auch den Vertrieb Richtung Fach- und Fachgroßhandel ausbauen. Dazu wurde mit Hermann Pooth ein neuer Mann in die Geschäftsführung geholt. Vorgestellt wurde erstmals ein Hochglanzprodukt mit Rundkante, das exklusiv den genannten Vertriebslinien vorbehalten ist. Derzeit hat HDM seinen ganz klaren Vertriebschwerpunkt im Bereich Bau- und Heimwerkermärkte.

2008 wird es bei HDM auch einen Umbau bei der Firmenorganisation geben. Dann soll die Mehrzahl der Unternehmen der Gruppe, die bisher unter dem Namen „Creative World“ zusammengefasst sind, von einer Holding geführt werden. Zur „Creative World“ zählen derzeit neben HDM und seinen drei Produktionsstätten in Moers, Möckern bei Magdeburg und Ruszow (Polen) auch das Magdeburger Holzwerkstoffwerk Varioboard und DTS Systemoberflächen mit dem Schwerpunkt Elesgo-Technologie. Ausländische Niederlassungen existieren in Belgien, Skandinavien, den Niederlanden, Russland, Frankreich, Polen, Großbritannien und Ungarn. HDM wurde 1959 von Arnold Dammers in Moers gegründet und beschäftigt allein in Deutschland heute über 600 Mitarbeiter.



Das Werk in Möckern wird derzeit ausgebaut.